

I.

Skizzen neuerer Holzbearbeitungsmaschinen; von Dr. Rob. Schmidt, Civilingenieur in Berlin.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Es sind vier Jahre verflossen, seitdem wir in diesem Journal die Fortschritte skizzirten, welche ein der neueren Zeit angehörender Zweig des Maschinenbaues, die Holzbearbeitungsmaschinen nämlich, bis dahin gemacht hatten; damals wurden wir speciell durch die Gefälligkeit des Hrn. Joh. Zimmermann in Chemnitz dazu in den Stand gesetzt. Die Anregung zu den nachfolgenden Mittheilungen erhielten wir zunächst durch den Besuch der Pariser allgemeinen Industrie-Ausstellung von 1867, woselbst dieser Zweig des Maschinenbaues bekauntlich von mehreren Nationen reich vertreten war. Wir suchten jedoch auch anderweitig den Kreis des von uns dort Gesehenen zu erweitern, und werden die nachfolgenden Mittheilungen sich weder speciell auf die Ausstellung, noch auf einzelne Fabriken beziehen. Wir schließen auch hier wieder die sogen. Gattersägen aus, und beginnen mit den Neuerungen der

I. Kreisjägen.

1) Kleine Kreisäge mit Fußtritt. — So wie man, wie das Nachfolgende zeigen wird, in neuerer Zeit die schnelle Arbeitsweise der Kreisäge zum Trennen von größeren Hölzern benutzt hat, ist man auch bedacht gewesen diese Säge in kleineren Tischlerwerkstätten einzuführen, wo Elementarkraft mangelt, und genau und schnell zugleich gearbeitet werden soll. — Bei dieser Kreisäge, welche 6 1/2 Zoll im Durchmesser hat, befindet sich die Welle in festen Lagern, und die mit Schwungrad versehene Krummzapfenwelle ist mit einem an dem Gestell der Maschine drehbaren Hebel verbunden, welcher behufs Spannung des Riemens in leichter Weise verstellt und fixirt werden kann. Fig. 22 auf Tab. I zeigt den Grundriß des Tisches dieser Maschine, der aus den Theilen A

1 Man s. die betreffenden Mittheilungen im Jahrgang 1864 dieses Journals, Bd. CLXXIII S. 81, 241, 345 u. 401, Bd. CLXXIV S. 97, 249 u. 329. Dingler's polyt. Journal Bd. CXCI. S. 1.

